

**Zeitschrift:** Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

**Herausgeber:** Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

**Band:** 1 (1894)

**Heft:** 10

## Heft

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 21.08.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Nº10. I.Jahrgang

Zürich, October 1894.



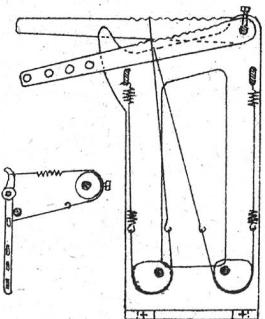
Nachdruck nur unter Quellenangabe gestattet.

## Patentangelegenheiten & Neuerungen

### Federnzug-Register (Apparate)

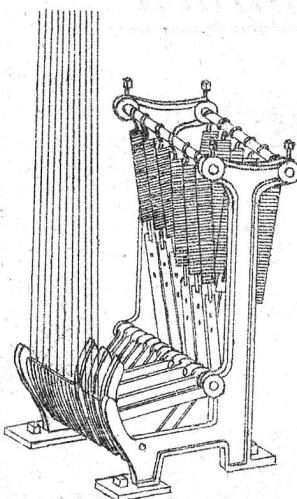
Zu den letzten Jahren mehrere Vorrichtungen in England von Hahlo & Liebreich in Bradford und in der Schweiz von Schelling & Cie. in Horgen angefertigt. Besonders hervorzuheben ist die

die Herstellung des Riegelzuges ist mit dem Aufzug des Flügel mit einer geringen und daher die Ausdehnung des Federzuges betrachtet. Es wird also dadurch großer Fazit an Betriebskraft, da Litzau oder Gassimaterial und an Kosten erzielt. Die Flügel können mit den selben Federn nach oben umgedreht werden, so dass dies für das zu entfernende Gewicht erforderlich ist. Gehen die Flügel und deshalb auf die Litzau bei einem Gehänge aus umgedreht werden, so ist die Reibung der Räder beim Kriechgang durch das



Gaffion wird nach gezeigten, verßtztlich Kupferbarren auf mehrere zu verbinden.

Bei diesen Organothen wird eine Röhre mit dem unteren Flügelzettel verbunden und diese wird eine Orgelfalte abschließend gezeigt. Die Verbindung ist jedoch keine direkte, sondern sie wird durch einen Zinken und ein Riemenspulwerk hergestellt, das nur am Gelenk gelöst ist. Der Enden werden nach kann ausgetauscht, wodurch die Füllungen dieser der Flügelzettel gekreist werden können. Der Mechanismus zwischen dem Hahlo und Schelling-Organothen besteht ganz ähnlich in der Mechanikierung des Enden, welche beim Hahlo'schen Organothen eine Verarbeitung des Riemens an den Füllungen - Röhrenflügeln, bei denjenigen von Schelling & Cie an den Flügel-Röhren gezeigt wird.



Das neue Fortunig-Rohrwerk von Schelling & Stäubli in Horgen ist sehr einfach und nimmt wenig Platz in Aufbau. Für einen Flügel kommen nur 3 leicht zusammelbare Teile, eine Füllungseinheit, ein Leder und eine Orgelfalte in Betracht. Die Röhrenabteilung an den Füllungen aufz. Fortunig-Röhre ist eine vollständig gesetzte. Die Enden selbst sind bei einem Höh. von 13 cm. und nur 18 mm. aus. Die Zugfläche kann durch verschiedene Anzahl Einfüllungen des Enden in die verschiedenen Längen des Zugbands leicht reguliert werden. Um das Rohrblitz an den Lätzern einzubringen, sind die Löcher mit Oeillets (Lochringen) versehen. Die Verbindung der Röhren zu jedem Zug geht allmählig von sich und zeigt eine besondere Röhrengabe des Flügels, sowie aufgezogene Ringe zu. Preise: Für 25 Flügel fr. 21.-, für 20 Flügel fr. 19.-, für 16 Flügel fr. 17.- und für 12 Flügel fr. 15.-

# Universal Boden-Ratiere

von J. Ruegg (Feldbach a/ä. See)

System Kündig & Flachmann.

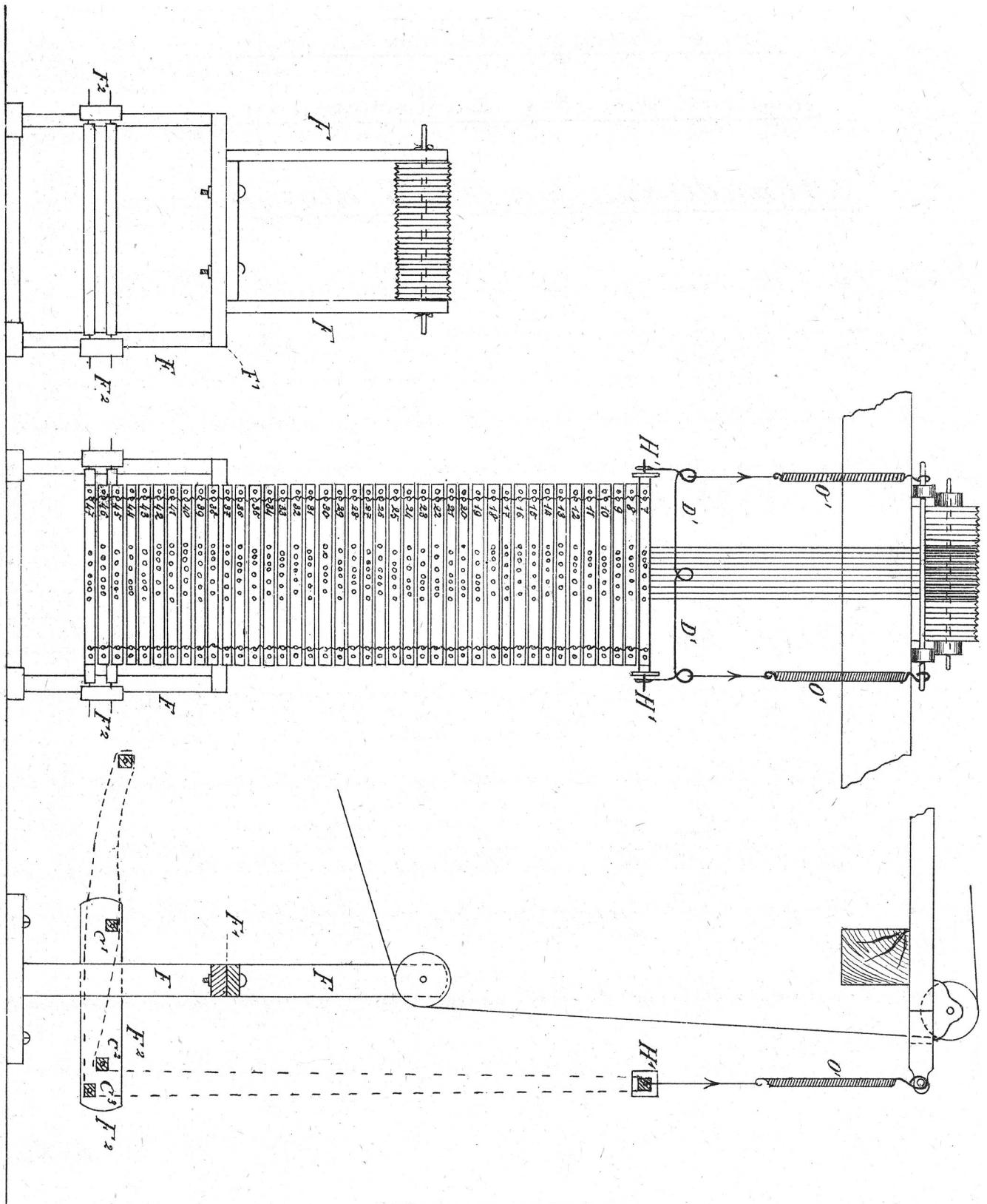
## Abänderung des Kartenlaufes.

Um den Kartenlauf gleichförmig bei groben Dessins eine sichere Führung zu geben und das Ratiere zu verhindern, kann man den Kartenlauf auf folgende, mit kreisförmigen Figuren beschrifteten Art, abändern: Der Balk F wird unterhalb der Traverse E abgeschnitten, das untere Teil nur 11 cm. breit genug und beide Teile mit 2 Kreisförmigen Riffeln anzubinden. Am breiten Teile des unteren Teiles F, 15 cm. vom Balken entfernt, werden Riffeln F<sup>2</sup> zur Lagerung von 3 Führungss-Cylindern C<sup>1</sup>, C<sup>2</sup>, C<sup>3</sup> angebracht. Über den Führungss-Cylinder werden die Räder eines Kettensatzes H an den zu beiden Teilen Riffeln und Riffeln fest, gesetzt. Der Kettenzahn ist in Verbindung mit einem Draht D<sup>1</sup> und einer Kette O<sup>1</sup> mittelst Riffeln gespannt.

Auf diese Weise können Dessins von 200 Karten (und mehr) aufgerichtet werden, ohne daß beim Umdrehen Rennin. zu untersagen.

Bei Planierung kann auf der ganzen Länge beiderseits mitwirken.

A. Eder.



# Modebericht.

## Einiges über die neue Musterung.

Mit der Annahme des Yenid Bill wird den ammunitischen Penal verordnet man überall Bezeichnung der bislangen allgemein gebrückten Gefüstsägen.

Der "Moniteur du tissage mécanique des soies" berichtet die ganzartige Fabrikation folgendermaßen:

Man sieht in letzter Zeit wenig Bestellungen eingegangen sind, sozusagen kein erheblicher Auftrag für eine baldige gründliche Ausweitung.

Die Fabrikation ganz freilich Damases mit kleinfaconierte Dessins zeigt die Mode beständig günstig werden zu wollen, während farbige Damases weniger verlangt werden.

Die Fabrikation von Tisamtstoffen geht schon regelmäßigen Gang und wird die Ablieferung befehlter Commissionen mit mehr Absatznachfrage verlangt, als sie auf eine einzige Zeit der Fall wäre; es ist darum zu erwarten, daß die Lagen in den Magazinen infolge eingeschränktem Material etwas liegen geblieben sind.

In Lyon sind die Handarbeitsstoffs, einfacher nur in kleinen Maße, mit der Ausnutzung von kleinfaconierten Nouveautés, mit farbenen damases und mit faconierten Bengalines mit Wollimitat bekleidet. In glatten Stoffen sind Bengalines und ganz freilich Armurem-Pique, wie Gros de Londres, Gros d'Ecosse, Gros de Suez, häufigerlich in Bicolor, etwas mehr gebrückt; ebenso nimmt die Fabrikation von Tisamtstoffen einen lebhaften Fortgang. - Auf dem Land wird Faillé in farbigem Bengaline mit Wollimitat für moiré verwendet. Ebenso bekleidet farbige Damases und Sachen mit Schuppenkette und Tisamtstoffe eine größere Zahl von Webstühlen.

Die manifische Robe wird unter dem Mantel von Gestaltung für im Blau gefärbte Waren und verarbeitet mit Steingefüll auf

eine baldige günstige Ausdehnung auf den Markt infolge des Erfolges in Amerika. — Ein Schiffsgut von London aus ist etwas größer für Armuren in ganz Stile, häufiger in Tisane, franz für Sac. Nouveautés und für Garen. — Von Amerika aus verschätzt man Commissarien für ganz feine Tisanestoffe in Taffet, für Sammet, Moires, Bengalines mit Stile und Mollenvintage und mit Stile und Baumwollvintage, für chines, Serges, usw. gesetzl. Atlas und zierlich für diverse Armuren und Façonnés mit Dessins in mittlerem Größen.

Zu Paris ist der Detailverkauf zu Industriestoffen und kleinen gewerblichen Kleidungsstoffen aus Tisaneigkeiten abgesetzt, franz sind in kleinen Façonnés und moirilen Bengalines verarbeitet.

Zu letzteren Musteranfertigungen von Claude Péres in Paris zeigen in schwarzen Damassés kleine Motive als Ramage in großem Roßgut eingefügt, franz Ramage von kleinen mittlerem Größe oder von kleinen und Motiven sinnend. Anfertige Dessins zeigen die farbigen Damassés, franz sind viele als Pekinsfaçonnés ausgebildet mit Armuren oder Gros de Toursstreifen in den Grundstoffs abwechselnd Farben. Dazu fügt sind die ganz kleinen Façonnés; der Grund ist jeweils Taffet, Atlas oder entsprechende Armuren. Die Farben der Röllchen sind einfarbig und in einer Nuance; häufiger sind auf faconierte Muster mit zweifarbigem Röllchen (fil à fil), franz faconierte Moires mit Broché-Effekten.

Zu Foulards sind die sehr feit längen Zeit gebrauchlichste Genre, Liséré mit kleinen Motiven oder kleinen als Broché eingefügt, weiter angefügt.

# Erläuterungen

## über Jacquardmaschinen zur Herstellung von Geweben mit Querborduren

von  
Herrn Schroers, Crefeld, Maschinenfabrik.

Von Hause aus sind Jacquardmaschinen mit Abstandserrichtung für kurze Kurztrommentriebe zu verwenden d. h. mit möglichst wenigen Karten genügt es, um die gewünschten Borduren zu erhalten. Die Maschine hat sehr wenige Blattkarten, als in den kurzen und langen Kurztrommentrieben üblich sind. Die Füllung, technisch Füllungsleitung, ist vorzusehen, daß durch Verstellen der Blattkarten glatte in vertikaler Richtung nach Galionen einer Hälfte des Gefüges benutzt werden kann.

Die Anordnung ist nachstehend zu erläutern: Auf jeder Karte 2 Risse, rechter Riß, Längsriss 1, 3, 5, 7, etc., linker Riß, Längsriss 2, 4, 6, 8, etc. Durch einen halbstufigen wechselnden Steuermechanismus ist man in der Lage eine Hälfte der Längsrisse zum Füllungskamm zu lassen.

Um mittlere Füllung dieser Maschine ist die, nach Galionen einer Karte hin und wieder vertauscht zu bewegen, mittlere Füllung ebenfalls auf halbstufige Anordnung unterteilt. Die Anordnung besteht aus einem mittleren Füllungskamm, oben und unten zwei Füllungen ist man nun in der Lage, größere Anzahl Karten zu verwenden.

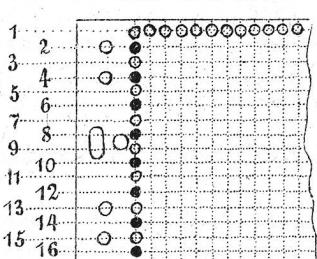
Folgende Füllungen mögen zum besseren Verständnis dienen:

### 1. Fall Skizze I.

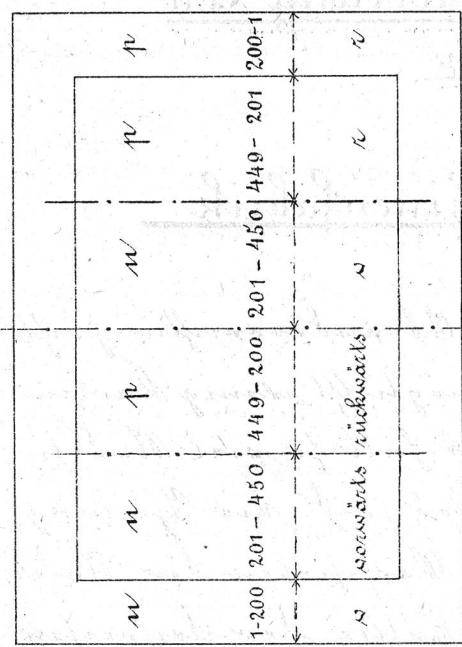
Rand A hat gleiche Rißzählung wie Mittelpunkt B.

Rand	a
1. Rapport	6
2. Rapport	2
3 Rapport	2
4 Rapport	2
5 Rapport	2
6 Rapport	2
Rand	2

Skizze II.



### Skizze III.



Kuffir a) gesetzgen: auf den Rücksicht zuerst  
auf Rücksicht der Kreisfunktion Kurvenabbildung  
Blitz II.

Kuffir b) auf den Rücksicht Ausfüllung bezüglichen  
Rücksicht.

Man setzt nun die halbe Anzahl Rücksicht für den  
ganzen Blattanzug und aufsteigend und bringt die.  
halbe rückwärts folgt nun die Rücksicht: 1 bis x Rücksicht,  
Rundkuffir, Luftröhre in den Rücksicht 1, 3, 5, 7 etc.,  
zum letzten Rücksicht Rücksicht 1 bis x Rücksicht. Mittelpunkt auf Luftröhre 2, 4, 6, 8 etc.

Rücksicht Anzahl des Blattanzugs wird nach dem folgen  
zu lassen und zum Blitz Rücksicht Rücksicht einstellen  
und dann folgen rückwärts und Rücksicht x bis 1 zu  
mindesten als Rundkuffir Luftröhre 1, 3, 5, 7 etc.

### 2. Fall Blitz III

Rand kann nicht Rücksicht als Mittelpunkt, Anwendung diese rückwärts:

Nur Anzahl des Rücksicht für Rand bei 200, für Mittelpunkt mindestens 500, so  
muss die Rücksicht der Rücksicht rückwärts:

Rücksicht Nr 1 bis 200 auf den Luftröhren 1, 3, 5, 7 etc. arbeitet rückwärts, nur  
Rücksicht 200 bis Randmittelpunkt folgt Rücksicht des Mittelpunkts, bis zum halben  
Mittelpunkts 250 Rücksicht, also bis zum Rücksicht 450. Diese Rücksicht stellt mindestens  
ein, und gleichzeitig geht die Wirkung des Rücksichts von den Luftröhren  
1, 3, 5, 7 etc. auf die Luftröhren 2, 4, 6, 8 etc. über, so daß mindestens von Rücksicht  
449 bis Rücksicht 200 die 2. Hälfte des Mittelpunkts genutzt wird, die letzten  
Rücksicht des Mittelpunkts, Rücksicht Nr 200 stellt mindestens mindestens ein, und läßt  
die Rücksicht auf die Rücksicht 1, 3, 5, 7 etc. der Rücksicht arbeiten, mindestens,  
bis Rücksicht 450.

Von 449 mindestens bis Rücksicht 200, mit den Rücksicht 2, 4, 6, 8 etc. mit  
der zweiten Mittelpunktsröhre fertig ist.

Rundfunktion Minimierung läßt sich so nicht mindestens als Rücksicht ansetzen

im Querba verkommen sollen, dieses wird benötigt beim Zusammensetzen der Glindarketten zur halbstufigen Herstellung der Gangarten und Kreuzgitter.

Auf dem letzten Mittelminister läuft die Rauta von 200 bis 1 weiter nach rechts hin, bis Kettspur bis 2. Rauta.

Zusam mit ist ein Querba (Vorba, Türen, Fenster, Trennwand, Aufzähler etc.) abgeschlossen und beregt sich vor Rautenlauf eingestellt weiter, wie weiterhin dieses 2. Stufen inkludiert.

Bei dieser Fertigung sind im ungenommenen Falle für die ganze Fläche, auf das Rauta und Mittelminister im Ganzen nur 450 Rauten nötig; ungenommen das Mittelminister soll auf 10 x aufgezogen, so benötigt man bei den böhmischen Maschinen  $10 \times 500 + 2 \times 200 = 5400$  Rauten oder  $12 \times 450$  Rauten u. s. w.

Außer vorstehender Ausführung läßt sich der Rautenlauf auf diese Abstandmaße entsprechend einstellen im mit möglichst wenigen Rauten großer Fläche aufzogenen Fazettballen auf daß die Bindungsfäden aufsteht.

Dann werden Montage besteht die Maschine kann auf Ladung, auf einer Angabe die Maschine geltend wird und zwei getrennte Rauten haben innen auf einem Rautengitter verbaut können, z. B. 6x6. Wenn diese sind mit Flecken auf einer Rauta für sich und gleichfalls Mittelstück mit Querwand auf einer pagodenartigen Rauta.

Die Fertigung hat, wie leicht verständlich, den großen Nachteil, daß man mit diesen Maschinen Querba mit unzähligem Rand oder Mittelstück ausfertigen kann.

\*

## Patentanmeldungen:

Kl. 20 № 8324. 7. März 1894. - Appareil perfectionné pour le tissage des lisières intérieures pendant la fabrication des tissus. - G. Browning junior, ingénieur-mécanicien, Carter Street, Higher Broughton, Manchester (Grande-Bretagne). Mandataire: Bourry-Séquin, Zürich.

Kl. 20. № 8353. 4. Mai 1894. - Aufzähldarstellungen für mechanische Webstühle. - Konrad Häming jr. Pfersee bei Augsburg (Bayern, Deutschland). Hersteller: Blum & Cie E. Zürich.

Kl. 20. № 8381. 15. März 1894. - Aufzähldarstellungen für mechanische Webstühle. - Louis Schopper, Marfanikar, Andesstrasse 27 Leipzig (Deutschland) Hersteller: Hermann Schilling, Zürich.

Kl. 20. № 8413. - 19 Mai 1894. - Un nouveau garde-mareilles. - Gaetano Alzati, fabricants de métiers à tisser, Via Quadrone, 11, Milan (Italie) Mandataire: A. Ritter, Bâle.

## Die Seidenindustrie

### in der kantonalen Gewerbeausstellung Zürich 1894.

Möllan wir müssen Gang fünf bis zu April der Ausstellung an Land der mechanischen Entwicklung der Webstofffabrikation beginnen, so müssen wir zunächst die in unserem Kanton meist auf Betriebene Rohseidenwirnerei aufsuchen, welche jedoch nicht ausgestellt hat. Auf die Webstühle hin, welche hier im ersten Industriezweig, ist mir Gang die Firma Ferd. Steinhauser, Zürich, sichtbar und auf da wir Gang nun in allen Nuancen gefertigte Tussah-Frame, eine Präzisionität dient Gezeigt.

Wind- & Kettenmaschinen finden wir Gang S. Schweizer, Horgen, ausgestellt. Eine bekannte Firma hat eine Windmaschine mit Gängel für gewöhnlich (usuale) und für Grant-System ausgestellt, sowie eine kombinierte Zettel- und Aufblümmaschine; ferner ihre berühmte Doblierzwirn-Spindelmaschine.

Zu den Webstühlen übergegangen, werden wir uns zunächst dem einfachsten Stoffe, dem sog. Kircher Handwebstuhle zu (aufgeführtes System, Anleitung auf Walzen-, "Welleli"), an dem die namenhafte Firma G. Henneberg, Zürich Taffetas quadrille weben läßt. Das nämliche Gezeigt

hat nach mir von dem vorliebkommenen Fabrikant Maschinenfabrik Rüti,  
so genannt Caspar Honegger, (wahrsch. jedoch nicht offiziell ver stellt hat),  
erstklassige Stühle in Betrieb.

Der dam. Fall-Ladenstuhl wird aus einem, glatten, Rößl grünblau  
farb' Blattgarn bezogen, die Beine des Lyoner Handwebstuhles sind  
aus einem das manif. Garnierat zu verwenden. Der Rück ist dagegen  
sehr geschickt und leicht oben scharf und glatt blau, was folgt sonst  
nur in glatter Färb auf dem Lyoner Handwebstuhl vorkommt werden kann.

Der univ. Klapp der Maschinenfabrik Rüti, Modell 1892 (vde Text &  
Skizze in № 1 & 2, S. Bl.) ist mit einem glatten, dem von Hennberg unter  
dem Namen "Monopolseide" als Qualität in den Handel gebrachten Rößl  
beschafft; soviel kann, daß die Aufbewahrung mittels eines neuen  
Ratiere mit Harz- und Füllung hergestellt wird.

Der näm. Klapp, von Honegger-Wechselstuhl (Lancierstuhl, pic-pic)  
gleichzeitig mit dem näm. Jacquard-Maschine mit Hoch-Tief- & Schrägfach, sowie  
fünfzehn Cylinder montiert, erzeugt einen farbungsreichen Damasséstoff.

Es sei hier noch vermerkt, daß die mit glatten Rößlen montierten  
mag. Klapp mit Grob's Patent-Universal-Stahlketten-Geschirr, auf welches  
nur noch zu prahlen kommen, vorgesehen sind.

Nicht 3 manif. Klappen kann die dazu gehörnde Füllung-Klapp-  
maschine (Doublierwirnmaschine, auf deren Doppelfüllung und Elliptikation  
nur in einer der nächsten Minuten zurückkommen werden) sind dies  
die elektrische Kraftübertragung der Maschinenfabrik Oerlikon beweigt.

Zum dritten Klappen 4 Klappen arbeitet genau ein manif. Stuhl  
der bereits erwähnten Fabrikant Y. Schweiter, Horgen, auf welchem  
die fiktive Firma Adolf Grieder & Co., die unter dem Namen "Unionseide"  
bekannte Rößlqualität erzeugt läßt. Der Klapp ist mit den vierfachen  
Ratiere von Schelling & Stäubli in Horgen, auf welche wiederum ebenfalls  
nur zurückkommen, montiert. Die elektrische Betriebsanlage ist hier von  
der Firma A. Zellweger in Ulster vorgestellt.

Die in der Fabrik vorliebkommenen Firma Schelling & Stäubli, Horgen

gut außer den bereits erwähnten einfallen wird von einer einzüglichen Klappplatte, welche in Nr. 1 u. 2 d. S. für beschränkt werden, befindet sich aufgestellt. Ein Beispiel finden wir von Schelling & C. Horgen mit einer  
Ratiere passir einer polige mit 2 Cylindern für Bindungsschiff und aus.  
Satzstab aus.

Zu beiden Seiten des Klappstücks sind die verschiedenen Ausführungen  
des Geschirr- u. Blätterfabrikanten passir der Tischlinien- & Planstelle:  
Friedrich Bauert, Küssnacht stellt seine manif. geöffnete sog. Zürcher Geschirre  
mit Doppeldeck an; G. Baumann, Wädenswil, passir seine Lyoner Geschirre  
passir Blätter; Grob & Co. Horgen, ist ebenfalls Patent-Universal-Stahl-  
tisch-Geschirre; wie angegeben sind die zusammenstellbaren Lüftungs-  
stücke ebenfalls bewältigt. Heinr. Pfenningers Witwe, Pfäffikon führt  
ein Geschirr mit Metallösen (Mailloons) an, wie polige in Nr. 8 d. S. für  
Ausführung vorstehen; den gleichem Urtikel nutzt ferner Jakob Suter,  
Aesch, nebst zusätzlichen Lüftungsstücken. G. Stutz-Müller, Kempen hat  
eine manif. Geschirrdeckelmaschine für Lyoner Geschirre aufgestellt.  
Eine passir Rollkettchen Blätter mit zum Teil passir einem Rief findet sich  
bei Rudolf Egli, Robenhausen, Wetzwil, darunter polige und einzügliche  
Maillechort-Metall. Alle Arten Blattzäune aus Stahl, Messing & Aluminium-  
umbronce sind bei Sam. Vollenweider, Horgen, zu sehen.

Außerdem sind die verschiedensten Arten Klappstühle für Hand-  
und mas. Betrieb, sowohl für Kinder- als Darmstetten-Gitarre, ferner  
Käppi, Spühl-, Spillen etc. von folgenden Firmen vorstehen: Robert  
Honegger, Letten, Hinwil. Vac. Peter, Wald. Jakob Peter, Hegisau, Fis-  
schenthal. Jakob Ruegg, Kleinthal, Fischenthal. H. Suter, Hinwil. Jean  
Vollenweider, Horgen. Ein großes Portemonnaie Spiral- u. Ressortfach aus  
nebst Klapp- und Ratierearten passir Ausstellung für mas. Kläppi für  
den in der Vitrine von Gebr. Baumann, Rüti aufgestellt.

Zu bemerken ist E. Brunner, Oetwil, eine polsterlose Rohseit-  
denwindmaschine mit dem System passir G. Schaeppi, Horgen, sowie als  
einzügig bekannten Rückensitzen u. Webeklippeli aufgestellt.

Wunderbar sind uns' nun den mit vielen Geschenken ausgestatteten Stoffarrangements zu, so finden wir in der Kollektionsausstellung der Firma Adolf Grieder & Co., Seidenstoff-Fabrikunion, Keller & Maeder, Edwin Naef, Wilh. Schroeder & Co. wundervolle Chines, moirés, camelions, armures, peau de soie glacé, coul., damassés. Das Bybliaum zeigt die Vitrine von Zürich. Seidenwebschule mit geschwungenem Kontinent, verschieden glattes und brüniß. Mantelstoffe, welche das Tischa selbst und das Tischtuch zu besetzen scheinen. Es ist glasigem Pergament ausgestallt, glattes und facettierte Sachen der Firma Arzthäuser & Co. Zürich, sowie dinge, welche in der Vitrine von R. Weltstein, Thalwil, angeordneten werden. Es sind ebenfalls Geschirr der Handelskunst, die "Geschirrkunst" aus der Art Handelskunst zum Segen der Landeskörnerung nicht zu bald dem unglücklichen Untergang zum Opfer fallen wird.

Heimr. Gubler, Bauma hat geschenkvolle Echarpes, Lavallieres und kostliche Tischnägel mit schönen Farbenkombinationen ausgestellt.

Zu Aufmerksamkeit des manchmal unglücklich kleinen Publikums, das die mächtige Kridensindustrie und die damit zusammenhängende Massenindustrie vermissen, darf das ganze Arrangement dieser Firma ein großartiges genannt werden. Es gibt darin von dem Seidenmann ein sehr aufmerksames und interessantes Bild der ganzen vorzüglichen Leistungen eines breiten für unsrer Kantone so wichtigen Industriezweigs, welche sich auf dem Weltmarkt einen Platz machen will.

A.F.

---

## Mittheilung betreffend das Webschul-Examen.

Die diesjährigen Tischnarbeiten, die Sammlungen, Webfälle und die Präsentationen, sowie die auf die Konkurrenzprüfung eingegangenen Jugendstücke können Freitag und Samstag den 12. und 13. Oktober, je von 8-12 Uhr und 2-5 Uhr von jedem befreigt werden.

Gleichzeitig wurden auf die Arbeiten der Philanthropie an den  
Vorläufigen Kommissionskosten das Monatsschmaliges Beitragsabfertig  
ausgestellt sind.

Als Beispiele werden sich im Gang befinden: ein Webstuhlmodell der  
Knowles Loom Works in Worcester, Mass.; ein Druckstoffschliff und eine  
Jacquardmaschine mit Kommandoglieder von Schum & Uhlinger in  
Philadelphia; eine Webstuhlmaschine mit Auf- und Abzugszug und ein  
Fertigung-Modell von Schelling & Flaubli in Zürigen; ein Webband-  
Apparat, System Langjahr; ein Gusszug für Webmaschinen  
von Jakob Stössel im Kämoos-Bubikon.

Nur einen Kurs beginnen am 6. November. Anmeldungen sind,  
so ein Einigatz- und Riegeler-Gesellschaft, sind unter Beiliegung des Leitz,  
der Fertigungsnisse bis 15. Oktober zu Gunsten der Aufsichtskommission an  
den Direktor, H. Meyer in Wiedikon-Zürich zu richten, dies soll  
sich auf Prognosen bezogen werden können. Da die Aufnahme in  
dem 1. Kurs sind genügende Erfüllung, Werkmeister im Weber, sowie  
das angestammte 16. Altjahrs erforderlich. Die Aufnahmekündigung  
findet am 31. Oct. u. 1. November statt und kostet sich auf 500fr. Auf-  
zatz, Reisem und Mahl. Zu dem 2. Kurs wird aufgenommen, was  
das Sozial das vorher erachtet hat.

---

## Seidenzucht.

(Schluss)

Ist eine Raige stark, so sind die Oberflächen des Körpers glänzend,  
der Kopf groß, die Färbung dunkel, die Farbe gelblich, ein an-  
deres Zeichen ist, wenn sie bei der Häutungszeit gewinzigt werden,  
nicht einzufressen und manig fressen. Viele Raigen müssen schnell aufgefunden,  
sodass sie die anderen an. Wenn die Raigen gefressen haben  
auf den Blättern; die, welche unten blieben, sind grau und körige,  
und bilden, wenn sie ausgewachsen, wie gewisse Cocons. Die, welche sind

Cocons zu breit anlagen, dann aber ebenfalls nichts. Jung-Rauigen reifen sich auf sich selbst zurückzuführen, so daß sie von innen aus sich nach innen hin Kl. Lang sind gut; die mit glattem Haar, welche trocken, nicht verbrannt und gelbblau, gelb oder hellgelb sind, sind ungünstig. Die 5te Häutung ist die am meisten kritische Phase des ganzen Lebens der Rauinen. Beobachtet man sie ab dann weiß man das Raupe aufgewachsen, so sieht man, daß sie nun nicht unbewußt in Ruhezeit untergehen sind, und oft sie in einem länglichen Zylinder befindet, welches fast dem Hohlräum ähnlich ist. Wenn diese Zeit ist nichts gefährlich für die Rauigen, als sie kalt werden oder Pinguine über sie hinstellen zu lassen. Vorher in dieser Phase festigen Grasstellen ein, so geht oft durch den Einfluß der Elektrizität und der sogenannten Abkühlung des Rauinenhäutes auf den im Körper liegenden Katalysator, die ganze Züchtung vorüber.

Will man Rauinenhäuser ohne Zücht unmittelbar einzuführen, so muß man die Fütterung alle nicht normal für zahigende Rauigen und legt lieber etwas mehr feste als als das zu, um lange, schwere und kurze Rauigen erzielen zu wollen, was Blätter und Arbeit verringert.

Bei gutem Raum und bei einem ordentlichen Hinterhof der Züchtung lassen sich von einer Menge die 35-40 R. Cocons gewinnen.

S. O.

## Stellenvermittlung.

Vakanzen lt. Register des Central-Stellenvermittlungs-Bureau des Schweiz. Kaufm. Vereins in Zürich (Sihlstrasse 20, Telephon 1804.)

c. 408. Ostschweiz. Disponent, Stückkontrolleur gesetztes Altans.

c. 499. Ostschweiz. Seidenweberei. Fakturist, Spediteur. Jung. Mann mit schöner Handschrift. Überw. franz. & engl.

c. 506. Ostschweiz. Seidenzwirnerei. Buchhaltergehilfe mit Kenntnissen.

## Sprechsaal.

Zur gegenwärtigen Zeit auf unserer nächsten Obermutter und Mitgliedern bitten wir, diesen Tag vorliegenden Blattes aufzuhören zu benützen. Wir freuen uns sehr, wenn wir mit Unter-  
schrift unsere Anfragen an den Redaktionen aufzunehmen, doch verhindert die Platte, der Druck im Blatte selbst nicht ge-  
nau. Das gleiche gilt für die Antworten.

Wir sind überzeugt daß uns nunmehr Begeisterung auf diesen Gebiete für alle mitbringend sein wird.

## Vereinsangelegenheiten.

Unterrichts-Kurse. Vor letztes Jahr eine großzügige Anzahl von Anmeldungen für den Unterrichtskurs in Zürich auf diesen Platz eingeschickt werden mögl., so soll im Kommandanten Winter in Zürich wieder ein Kind über Bindungsklasse und Maltechnik ausgebildet werden, wobei die oben angeführten Anmeldungen in ersten Linie Berücksichtigung finden sollen. Weitere Kinder werden ausgebildet, wenn von einem oder zweien genug Anmeldungen eingehen.

Dann soll dieser Winter auf ein Kind über Bindungs-  
kunde und Gefärbtheit des menschlichen Körpers abgeschlossen  
werden, unter Beobachtung des zu diesem Zwecke angefertigten  
Leitfadens von E. Oberholzer.

Anmeldungen für diese Kurse nimmt Herr Jean Brun-  
ner, Waidstrasse 10, Wipkingen-Zürich entgegen.

Wir bitten diejenigen unserer Mitglieder welche ihre Photographie für das Vereins-Album aufzustellen haben, uns so möglichst gern zu kümmern zu lassen.

Ebenso geben wir auf Anfrage, daß die nächsten Generalversammlung vornehmlich Ende October stattfinden wird.

Zufolge vieler Anfragen machen wir auf die föll. Mitteilung, daß das Buchlein über „Graphisches Rechnen“ direkt von Herrn Sameli zu bezingen ist.

Adresse: Herrn Jb. Sameli Disponent,

Waedensweil, Et. Zürich.

## IN SERATE:

Praktischer Wegweiser  
für die Einrichtung und Behandlung  
des mechanischen Webstuhles  
von E. Oberholzer.

Zürich.

Preis des Büchleins                   fr. 1.30  
für Vereinsmitglieder                 " 1.-

Guide pratique

Preis des Büchleins                   fr. 1.50  
für Vereinsmitglieder                 " 1.-

C. Graf  
Mechaniker in Erlenbach  
liefert

Zweiseitige Spulmaschinen in bewährter Ausführung. Vorteile der Maschine:  
Spult die schwächste Seide ohne sie zu verstrecken. Ergibt bei mehrfacher Spulung drehungsfreien Schuß.

Sichere Abstellung.  
Bedeutende Leistungsfähigkeit.

# J. Schweiter Maschinenfabrik

## Horgen b Zürich.

(Nachfolger von Gebr Schrader in Horgen).

Atelier für sämmtliche Weberei-Maschinen und Apparate  
der Seidenstoff-Branche.

Liefert in prompter Ausführung:

Mechanische Seidenwebstühle mit vorzüglichem Regulateur & sehr empfindlicher Blattauswerfung.

Seidenzellemaschinen. Enroulage.

Spulmaschinen für einfache Spulung mit Schiebführer & Vorrichtung zum Auslegen der Knoten.

Sehr leistungsfähige Construction. Jedes Material kann ganz weich aufgespult werden.

Zwirn-Doullier-Spulmaschinen

(bekanntes System Gebrüder Schrader) mit

20-30 Spindeln für 2-6 fache Spulung.

Seidenwindmaschinen für Grant oder gewöhnliche Hasplung auch kombiniert.



Transenpulxmaschinen mit 42-56 Spindeln.

Transcanirmaschinen.

Reibumaschinen für quer-Schräg & Längsreibung.

Sofzcylindriermaschinen

mit Wärmeapparat.

Reparaturen.

J. Buegg in Feldbach  
empfiehlt

Patent & Specialartikel für Webereien:

Ratiere für Handwebstühle prämiert & patentirt,  
Ratierekarten & Hägel, Wechselkarten, Walzen,  
Weber & Zettelbäume, Kaschel, Spulen,  
Geschirrstecken, Polatthüter, Geschirr-Rollen,  
Spiralfedern in allen Dimensionen.

Neu:

Schlagriemenschutzvorrichtung für alle Stuhlosteine,  
patentiert in allen Staaten.

Mechanische Webgeschirrfabrikation  
mit Motorbetrieb.

von A. Baumgartner, Zusingen, Häslen.  
Kt Glarus.

Specialität: Maillonsgeschirre für  
Seidengewebe zum Kehren oder Verstellen,  
Endeflügel, gefirnißte Jacquardlitzen etc.

Sorgfältige & schnelle Bedienung  
bei billigsten Preisen!